

Naturerlebnis, Naturwahrnehmung, Vorstellungen von der Natur und ihren Elementen sowie der Umgang mit der Natur sind in weiten Teilen kulturell geprägt und variieren von Epoche zu Epoche. In diesem Sinne lassen sich das Naturerleben oder das Handeln in und mit der Natur nicht zuletzt auch als Spiegel der jeweiligen Kultur beschreiben.

Inwiefern sich die Positionierungen des Menschen gegenüber der Natur – und deren Wandel – in den historischen Quellen antreffen lassen, wie sie im konkreten, alltäglichen Umgang des Menschen mit Wetter, Pflanzen, Tieren und Naturereignissen Ausdruck finden, wird in diesem Band dargestellt.

Die Autorinnen und Autoren

TINA ASMUSSEN

lic. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt «Von der Präsentation zum Wissen. Athanasius Kircher und die Sichtbarmachung der Welt» (Universität Luzern). Forschungsschwerpunkte: frühneuzeitliche Bild-, Medien- und Kommunikationsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte und Geschichte der materiellen Kultur. Ihr Dissertationsprojekt befasst sich mit der Frage der Wertzuschreibung und dem Wertverlust des gedruckten Wissens Athanasius Kirchers. tina.asmussen@unilu.ch

SIMONA BOSCANI LEONI

Dr. phil., Historikerin. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturforschung Graubünden (Chur) und dem Laboratorio di Storia delle Alpi (Università Svizzera italiana) leitet sie ein SNF-Forschungsprojekt zu Johann Jakob Scheuchzers (1672–1733) Korrespondenz. Arbeitsschwerpunkte: Sozialgeschichte des Mittelalters, Geschichte der Bilder, Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit, Wissensgeschichte. simona.boscani@lu.unisi.ch

SEBASTIAN BOTT

Dr. phil., Historiker, Gymnasiallehrer. Arbeitsschwerpunkte: Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit, Wissenschaftsgeschichte. sebastian.bott@mng.ch

JAN-FRIEDRICH MISSFELDER

Dr. phil. des., Assistent am Historischen Seminar der Universität Zürich. Forschungsschwerpunkte: politische Ideengeschichte, französische Geschichte (16.–18. Jahrhundert); Sinnes- und Mediengeschichte, Geschichtstheorie; er arbeitet an einer Kultur- und Mediengeschichte des Klangs in der Frühen Neuzeit. janfriedrich.missfelder@hist.uzh.ch

PAUL MÜNCH

Dr. phil., Professor i. R. an der Universität Duisburg-Essen. Seine Forschungsgebiete sind Konfessions-, Sozial-, Mentalitäts- und Kulturgeschichte der (Frühen) Neuzeit mit einem Schwerpunkt auf historischer Anthropologie. paul.muench@web.de

SOPHIE RUPPEL

Dr. phil., Assistentin an der Universität Basel im Bereich Frühe Neuzeit. Sie lehrt und forscht in den Bereichen historische Anthropologie (insbesondere Verwandtschaftsforschung), Mentalitäts- und Wissensgeschichte, Geschlechter-

geschichte. Habilitationsprojekt zum Verhältnis von Mensch und Pflanze in frühneuzeitlichen Zeugnissen. sophie.ruppel@unibas.ch

URSULA SCHLUDE

M. A., Historikerin, Slawistin, freie Autorin, zurzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde (ISGV) in Dresden. Arbeitsschwerpunkte: Agrargeschichte, Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit. Zahlreiche Fernsehdokumentarfilme zu Themen der deutschen und russischen Geschichte. u.schlude@gmx.de

MARTIN SCHMID

Ass. Prof. Mag. Dr. phil., Umwelthistoriker am Institut für Soziale Ökologie der Alpen-Adria Universität Klagenfurt-Graz-Wien. Arbeitsschwerpunkte: interdisziplinäre Umweltgeschichte, insbesondere der Frühen Neuzeit und von Flüssen. In seinem Habilitationsprojekt arbeitet er an einer Umweltgeschichte der (österreichischen) Donau vor 1750. martin.schmid@uni-klu.ac.at

ALINE STEINBRECHER

Dr. phil., Historikerin, Oberassistentin am Historischen Seminar der Universität Zürich. Arbeitsschwerpunkte: Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit, Medizingeschichte, Wissenschaftsgeschichte. Arbeitet an einem Buchprojekt zur Mensch-Hund-Beziehung in der Frühen Neuzeit. aline.steinbrecher@access.uz.ch

CARSTEN STÜHRING

M. A., Historiker, Stipendiat im DFG-Graduiertenkolleg Interdisziplinäre Umweltgeschichte an der Georg-August-Universität Göttingen. Arbeitsschwerpunkte: Agrargeschichte, Umweltgeschichte, Wissenschaftsgeschichte. Arbeitet an einer Dissertation über die Deutung und Bewältigung von Rinderseuchen im Kurfürstentum Bayern im 18. Jahrhundert. cstuehr@uni-goettingen.de

KASPAR VON GREYERZ

Prof. Dr. phil., Historiker, Professor an der Universität Basel. Lehre und Forschung im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit, insbesondere Religionsgeschichte, historische Selbstzeugnisforschung und Wissenschaftsgeschichte. kaspar.vongreyerz@unibas.ch